



Initiative »Medizin für Rojava«

Arbeitsgruppe von »Solidarität International e.V.«
www.medizin-für-rojava.org

Sprecher:

Dr. Willi Mast, Gelsenkirchen (Arzt)

Dr. Dersim Dagdeviren, Gelsenkirchen (Ärztin)

Dr. Luise Finkler-Bahr, Gelsenkirchen (Ärztin)

Christoph Klug, Recklinghausen (Psychotherapeut)

Januar 2024

Liebe Freund/innen und Unterstützer/innen von »Medizin für Rojava«

Zum Jahreswechsel erreichten uns schlechte Nachrichten aus Kobane bzw. Rojava/Nordsyrien. Am 23. Dezember hat die türkische Luftwaffe erneut die zivile Infrastruktur in Rojava bombardiert.

Betroffen sind Gesundheitseinrichtungen wie ein Dialysezentrum bei Qamislo, Treibstofflager, Strom- und Wasserversorgung. Völlig zerstört wurde das Ambulanzzentrum in Kobane mit dem Kinderimpfzentrum

und der diabetologischen Fußambulanz. Diese wurde von Prof. Gerhard Trabert und dem Verein »Armut und Gesundheit e.V.« aufgebaut und getragen.

3100, vor allem alte und chronisch kranke Patienten, waren in der Ambulanz zur kostenlosen Behandlung zuletzt registriert und können jetzt nicht mehr versorgt werden.



Türkischer Staatsterror: zerstörtes Ambulanzzentrum in Kobane

Diese unter dem Vorwand »Vernichtung von Terrorzielen« durchgeführte Bombardierung richtet sich ausschließlich gegen die lebensnotwendige Infrastruktur und zivile Ziele in Rojava. Sie soll die bewundernswerte Aufbauarbeit der Selbstverwaltung in den letzten Jahren zunichte machen, die Bevölkerung einschüchtern und demoralisieren – und noch mehr Menschen in die Flucht treiben. Erinnern wir uns: Nach dem Sieg über die IS-Terroristen wurde Kobane aus einer Trümmerlandschaft wieder aufgebaut. Über 100 000 Menschen konnten dort wieder ihre Heimat finden.

Die Initiative »Medizin für Rojava« arbeitet mit Pro-

fessor Trabert seit Jahren freundschaftlich zusammen. Wir sehen in diesem Vorgehen auch einen Angriff auf unsere Solidaritätsarbeit, auf den Aufbau und die Unterstützung der ICOR-Geburtsklinik und auch anderer Gesundheitsprojekte in Kobane und haben Professor Trabert und seinem Team umgehend die Solidarität und Unterstützung zugesichert: »Es geht nicht nur um diesen Angriff auf das Ambulanzzentrum und auch nicht nur den Terror des Erdogan-Regimes gegen die kurdische Bevölkerung. Die Arbeit von Solidaritäts- und Hilfsorganisationen wird zunehmend durch staatlichen Terror und Kriege – wie auch im Ukraine- und Gaza-Krieg – grundlegend infrage gestellt . . . «

Spenden Sie für die Gesundheitsversorgung in Gaza:

»Solidarität International e.V.« ruft auf zu Spenden für die Gesundheitsversorgung der Zivilbevölkerung in Gaza.

Spendenkonto: »Solidarität International e.V.«
IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84 (Frankfurter Volksbank)
Stichwort: Gesundheitsversorgung Gaza

Weit über 20.000 Menschen fielen bislang den Bombenangriffen Israels zum Opfer, darunter überwiegend Kinder, Jugendliche und Frauen. Täglich wächst der weltweite Protest gegen diesen Krieg, der auch durch den Hamas-Terror überhaupt nicht zu rechtfertigen ist und gestoppt werden muss! Diese Spendensammlung von »Solidarität International e.V.« kommt der Arbeit der »Palestinian Medical Relief Society« vor Ort zugute, einer Partnerorganisation von »medico international«.

Uns macht das traurig und wütend – auch weil es kein Wort des Protestes der deutschen Regierung und der EU gibt. Drei Kriege (2016, 2018 und 2021) gegen Rojava/Nordsyrien und der anhaltende Staatsterror des türkischen NATO-Partners erfolgten mit Billigung und Waffenunterstützung durch die deutsche Regierung. Die Zerstörung von Gesundheitseinrichtungen und lebenswichtiger ziviler Infrastruktur sind Kriegsverbrechen und müssen verfolgt und bestraft werden. »Medizin für Rojava« ist deshalb auch Unterzeichner des Offenen Protestbriefs an die Bundesregierung, der von der Städtepartnerschaft Frankfurt–Kobani initiiert wurde und inzwischen von zahlreichen NGOs und Einzelpersonen unterstützt wird.¹

Wir wollen den Wiederaufbau auch mit Spendengeldern von »Medizin für Rojava« unterstützen – neben der weiteren Unterstützung des ICOR-

Geburtszentrums, das weiterhin ein großes lebendiges Symbol der internationalen Solidarität mit der Bevölkerung und dem Befreiungskampf in Rojava ist!



Team des Ambulanzentrums mit Dr. Basrawi Ali

Sprecht mit Eurer Familie, mit Freunden und Bekannten und gewinnt sie für Spenden. Vielen Dank an dieser Stelle für Eure vielfältigen Aktivitäten und einen guten Start ins Neue Jahr!

So können Sie spenden:

Spendenkonto: »Solidarität International e.V.«
IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84 (Frankfurter Volksbank)
Stichwort: »Medizin für Rojava«

Oder spenden Sie online auf:
<https://www.betterplace.org/p35750>

Jeder Cent kommt ohne Abstriche dem Spendenzweck zugute. Bei Adressangabe erhalten Spender eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt zugeschickt.

V.i.S.d.P. und Kontakt: Dr. Willi Mast
Schulz-Briesen Str. 3, 45884 Gelsenkirchen
Tel.: 0209-139848, Email: willimast@gmx.de

¹<https://frankfurt-kobane.org/offener-brief-an-die-bundesregierung-ueber-die-auswirkungen-der-luftangriffe-der-tuerkei-auf-nord-und-ostsyrien/>